

Schutzkonzept Covid-19

1. Konzept für den Museumsbetrieb

Das Konzept für den Museumsbetrieb von Schloss Jegenstorf dient dem Schutz der Gesundheit der Gäste und des Personals. Die Hinweise und Massnahmen richten sich nach den Vorgaben des BAG und folgen den Empfehlungen des Verbands der Museen der Schweiz VMS (30. April/Anpassungen 28. Mai). Laufende Anpassungen werden berücksichtigt. Hinweise und Massnahmen werden an wichtigen Stellen im Museum angebracht. Das Konzept wird auf der Website publiziert und liegt vor Ort auf. Die zuständige Person vor Ort ist: Kurt Schütz, Schlosswart.

1. 1. Abstand

- Zugang Schlossmuseum: Eingang und Ausgang sind bestmöglich separiert.
- Im ganzen Schlossmuseum gilt die Abstandsregel von 2 Metern.
- Die Anzahl Museumsgäste ist auf max. 70 Personen begrenzt (eine Person pro 10 m²).
- Vor jedem zugänglichen Raum befindet sich ein Hinweis, wie viele Personen sich maximal darin befinden dürfen.
- Eine Wegführung ist vorhanden (Pläne, Pfeile) und wird punktuell im Museum platziert.
- Einige Räume und Durchgänge auf dem Rundgang sind geschlossen, damit der «Gegenverkehr» auf ein Minimum reduziert werden kann.
- Im Bereich Eingang/Foyer/Kasse und bei den Toiletten sowie punktuell, wo nötig, sind Bodenmarkierungen zum Anstehen angebracht.
- Der Turm im 3., 4. und 5. Stock (OGG-Ausstellung/Kinderatelier) bleibt vorläufig geschlossen.

1. 2. Hygiene

- Eine Plexiglasscheibe schützt bei der Kasse Gäste und Personal.
- Die Gäste werden gebeten, wenn möglich mit Karte und kontaktlos zu bezahlen. Bei Bargeld findet die Übergabe kontaktlos statt (kein Berühren, definierte Auflage).
- Die Gäste werden gebeten, sich nicht unnötig im Bereich Eingang/Foyer/Kasse aufzuhalten
- Das Personal schenkt der Reinigung grosse Aufmerksamkeit. Oberflächen, welche häufig berührt werden, werden regelmässig desinfiziert.
- Für die Handhygiene steht im Bereich Eingang/Foyer/Kasse Desinfektionsmittel bereit.
- In den Toiletten können die Hände mit Flüssigseife gewaschen werden, zum Händetrocknen stehen Wegwerftücher aus Papier zur Verfügung, im Gang vor den Toiletten steht Desinfektionsmittel zur Verfügung.
- Auf Wunsch können an der Kasse pro Gast eine Hygienemaske und ein paar Handschuhe bezogen werden (Unkostenbeitrag CHF 1 pro Maske/Handschuhpaar).
- Touchscreen (Fellenberg-Raum), iPads (Katharina-von-Wattenwyl-Saal) und Tonstationen (diverse Orte) sind vorläufig nicht in Betrieb. Der TV mit den Schlossfilmen im Foyer läuft ohne Ton (Untertitel vorhanden), die Kopfhörer sind entfernt.
- Das Angebot «Schloss(zeit)reise» findet derzeit ohne Koffer, nur mit Karte (Einwegbenutzung) statt.
- Der Schlossguide wird an der Kasse gegen einen Unkostenbeitrag von CHF 2 abgegeben (Einwegbenutzung, kein Depot).
- Die Übersichtspläne zur Sonderausstellung «300 Jahre – 30 Objekte» sind mit antimikrobiellem Dispersionslack versehen (tötet auch Coronaviren zu 99,5 % ab).
- Ansichtsexemplare unserer Verkaufsobjekte im Shop (z.B. Literatur, Postkarten, Spiele etc.) werden vorläufig nicht aufgelegt resp. nur hinter Plexiglas präsentiert.

2. Weitere Konzepte

2. 1. Öffentliche Veranstaltungen im Schlossmuseum

Hier richten wir uns nach dem separaten «Rahmenschutzkonzept für öffentliche Veranstaltungen ab dem 6. Juni 2020» (Stand 2. Juni), das uns vom BAG zur Verfügung gestellt worden ist. Laufende Anpassungen werden berücksichtigt.

Die wichtigsten Punkte

- Grundsätzlich gilt der Abstand von 2 Metern zwischen den einzelnen Personen, es sei denn, sie stammen aus dem gleichen Haushalt.
- Wenn diese Vorgabe aufgrund der – meist nicht im Voraus abschätzbaren – Besucherzahl bei Veranstaltungen ohne Anmeldung nicht vollumfänglich erfüllt werden kann, werden kostenlos Hygienemasken angeboten.
- Zugleich werden die Kontaktdaten der Anwesenden zwecks späterem allfällig nötigem Contact Tracing aufgenommen. Die Daten werden 14 Tage aufbewahrt und unter Verschluss gehalten und danach vernichtet. Die zuständige Person vor Ort ist: Kurt Schütz, Schlosswart.

2. 2. Ziviltrauungen im Schlossmuseum

Während der Ziviltrauungen richten wir uns in den für die Trauungen zur Verfügung stehenden Räumen und Nebenräumen nach den Vorgaben des Amtes für Bevölkerungsdienste des Kantons Bern, Zivilstands- und Bürgerrechtsdienst, Zivilstandsamt Bern-Mittelland. Laufende Anpassungen werden berücksichtigt. Die zuständige Person vor Ort ist: Kurt Schütz, Schlosswart.

2. 3. Gastrobereich

Gastroangebot Stiftung in der Orangerie

Ein kleines Gastroangebot der Stiftung Schloss Jegenstorf befindet sich in der Orangerie (Selbstbedienung). Hier richten wir uns nach dem separaten Branchen-Schutzkonzept, das von «GastroSuisse» erarbeitet worden ist. Das auf unseren Betrieb zugeschnittene Konzept liegt in der Orangerie auf und kann an der Schlosskasse eingesehen werden. Die zuständige Person vor Ort ist: Kurt Schütz, Schlosswart.

Schlosscafé im Waschhaus

Das Schlosscafé im Waschhaus wird von Frauen aus dem Dorf ehrenamtlich geführt. Da die meisten vom Alter her zur Risikogruppe gehören, ist das Café vorübergehend geschlossen. Die Betreiberinnen des Schlosscafés sind zuständig für das dortige Schutzkonzept und die Einhaltung der Massnahmen und Vorschriften. Die zuständige Person ist: Elsbeth Lerch, Caféleiterin.

2. 4. Dorfmuseum Jegenstorf, Galerie im Pferdestall

Die Betreiber des Dorfmuseums unter der Leitung von Rudolf Kull und die einzelnen Ausstellenden in der Galerie (siehe Website) sind zuständig für die dortigen Schutzkonzepte und die Einhaltung der Massnahmen und Vorschriften.

Jegenstorf, 9. Juni 2020

Stiftung Schloss Jegenstorf



Urs Gasche, Präsident